

Anne auf Green Gables

Autorin: Lucy Maud Montgomery

Seitenanzahl: 500

Verlag: Arena

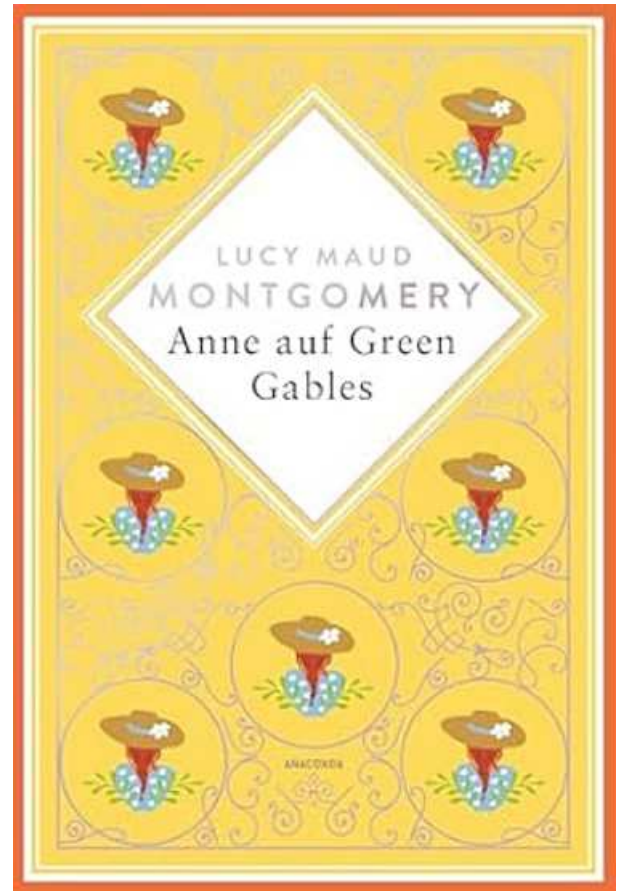
Inhalt:

Ein Mädchen, welches nicht dem damaligen typischen Aussehen entspricht, wird aus einem Waisenhaus adoptiert. Eigentlich sollte ein Junge geschickt werden, um auf der Farm in Kanada auszuhelfen, aber Anne kann die Geschwister Marilla und Matthew (die „Adoptiveltern“) überzeugen zu bleiben. Es folgen Flashbacks aus ihrer Vergangenheit in Adoptivfamilien und ihren Erfahrungen aus dem Waisenhaus sowie ihr Liebesleben, ihr Leben auf der Farm und in der Schule.

Warum mir das Buch gefällt:

Weil man daraus die damaligen Standards erkennt und Anne minimalistischer denkt, sowie man ihre Vergangenheit kennenlernt.

Zitat aus einer Rezension: „Es ist kein Wunder, dass Anne Shirley nicht nur für Pippi Langstrumpf ein Vorbild war, sondern auch heute noch jungen Mädchen eine Ikone ist. Es ist bis zu einem bestimmten Punkt eben ein Produkt seiner Zeit und doch für diese betrachtet recht fortschrittlich, besonders was die Selbstbestimmung der Frau angeht. Denn es geht eben nicht darum eine gute Partie zu machen und einen Mann zu finden, der einen versorgen kann. Nein, Anne entscheidet selbst, wie sie ihr Leben gestalten will und denkt in erste Linie an sich, und ihren eigenen Berufswunsch und erst in zweiter Linie an Liebe und Heirat. Auch wenn man den historischen Hintergrund (der Roman ist von 1908) außen vor lässt ist das Buch mehr als empfehlenswert, denn es macht auch einfach nur Spaß. Die Sprache, insbesondere Annes Wortgewandtheit und ihre Dramatik in einem Dorf voller einfacher Leute allein ist schon urkomisch.“



Tamina (10c)